

FIS EM Plus in WHG-Flächen



Montageanleitung FD/FDE-Beton

Montageanleitung für FIS EM Plus in WHG-Dichtflächen aus flüssigkeitsundurchlässigem (FD/FDE-) Beton nach ETA-17/0979 und allgemeiner Bauartgenehmigung Z-74.8-199.

Für Informationen zu Einbaudaten, Verarbeitungs- und Aushärtezeiten beachten Sie bitte die Montageanleitung des FIS EM Plus, die dem Injektionsmörtel beiliegt! Achten Sie auf Ihre persönliche Schutzausrüstung.

Diese Montageanleitung bezieht sich auf die Montage von fischer Ankerstangen FIS A oder RG M und des Innengewindeankers RG MI. Beim Einbau von Bewehrungsanker FRA ist zuvor die fischer Anwendungstechnik Tel.: +49 (0) 7443 12 - 4000 zu kontaktieren.

Die Montage in WHG-Dichtflächen aus FD/FDE-Beton ist durch einen geschulten Monteur auszuführen. Bei der Montage muss ein Montageprotokoll erstellt werden.

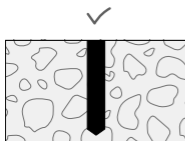
Benötigte Komponenten für die WHG-konforme Verankerung in FD/FDE-Beton:

- fischer Epoxidharzmörtel FIS EM Plus
- fischer Ankerstange FIS A / RG M oder Innengewindeanker RG M I aus nicht rostendem Stahl
- fischer WHG Kennzeichnung für FD-Beton

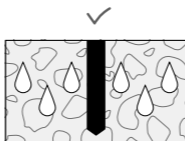
Wichtig:

Für WHG-Anwendungen dürfen nur original fischer Ankerstangen FIS A / RG M oder Innengewindeanker RG M I verwendet werden.

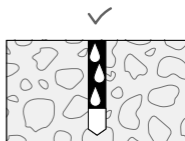
Einbaubedingungen



Trockener Beton



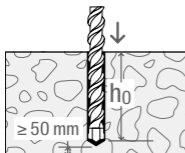
Feuchter Beton



Wassergefülltes Bohrloch

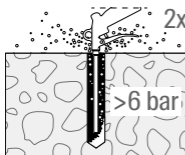
Bohrlocherstellung und Bohrlochreinigung

a) Hammerbohren

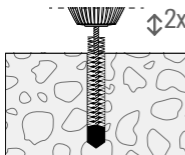


Die Oberfläche muss sauber und eben sein. Das Bohrloch erstellen.

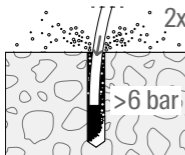
Die Erstellung des Bohrlochs kann in Vor- oder Durchsteckmontage erfolgen. Dargestellt ist Vorsteckmontage.



Das Bohrloch 2x mit ölfreier Druckluft ausblasen ($p > 6 \text{ bar}$).

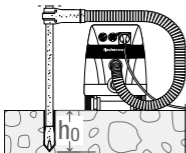


Das Bohrloch 2x ausbürsten. Bei Bohrdurchmesser $\geq 30 \text{ mm}$ eine Bohrmaschine benutzen. Bei tiefen Bohrlochern Bürstenverlängerung verwenden.



Das Bohrloch 2x mit ölfreier Druckluft ausblasen ($p > 6 \text{ bar}$).

b) Hohlbohren



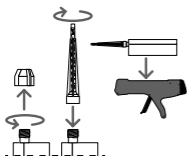
Einen geeigneten Hohlbohrer auf Funktion der Staubabsaugung überprüfen.

Verwendung eines geeigneten Staubabsaugsystems z.B. fischer FVC (siehe ETA-17/0979). Bohrloch mit Hohlbohrer z.B. fischer FHD erstellen.

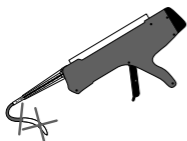


Das Staubabsaugsystem muss den Bohrstaub konstant während des gesamten Bohrvorgangs absaugen und auf maximale Leistung eingestellt sein.

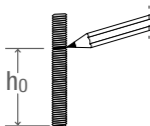
Vorbereiten der Kartusche und Ankerelement setzen



Verschlusskappe abschrauben und Statikmischer aufschrauben. Die Mischspirale im Statikmischer muss deutlich sichtbar sein. Kartusche in das Auspressgerät einlegen.

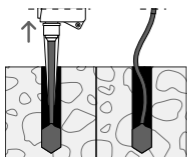


Einen etwa 10 cm langen Strang auspressen bis der Mörtel gleichmäßig grau gefärbt ist. Nicht gleichmäßig grau gefärbter Mörtel ist zu verwerfen.



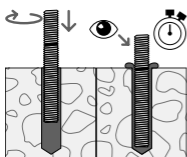
Setztiefe der Ankerstange markieren. Nur saubere und ölfreie Ankerstangen verwenden.

Vorsteckmontage

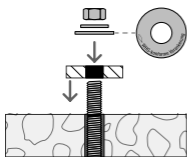


Ca. 2/3 des Bohrlochs beginnend am Bohrlochgrund blasenfrei mit Mörtel verfüllen. Genauere Mörtelmengen in Skalenteilen können der Montageanleitung FIS EM Plus entnommen werden. Bei Bohrlochtiefen ≥ 150 mm Verlängerungsschlauch verwenden.

... mit Ankerstange FIS A oder RG M

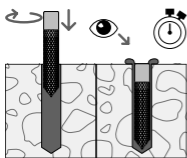


Die Ankerstange mit leichter Drehbewegung in das Bohrloch schieben. Nach dem Setzen der Ankerstange muss Überschussmörtel aus dem Bohrlochmund ausgetreten sein. Aushärtezeit beachten. Anschließend überschüssigen Mörtel entfernen und die Oberfläche um das Bohrloch reinigen, damit das Anbauteil bündig montiert werden kann.

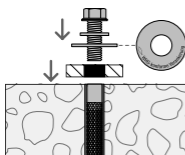


Nach der Aushärtezeit das Anbauteil, die WHG-Kennzeichnungsscheibe, die Unterlegscheibe und die Sechskantmutter montieren. Dabei das max. Drehmoment beachten.

... mit Innengewindeanker RG MI



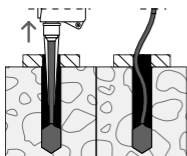
Den Innengewindeanker RG MI mit leichter Drehbewegung in das Bohrloch schieben. Nach dem Setzen des Innengewindeankers RG MI muss Überschussmörtel aus dem Bohrlochmund ausgetreten sein. Aushärtezeit beachten. Anschließend überschüssigen Mörtel entfernen und die Oberfläche



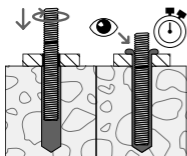
um das Bohrloch reinigen, damit das Anbauteil bündig montiert werden kann. Nach der Aushärtezeit das Anbauteil, die WHG-Kennzeichnungsscheibe, eine Unterlegscheibe und Schraube montieren. Dabei das max. Drehmoment beachten.

Durchsteckmontage

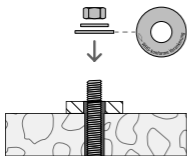
mit Ankerstange FIS A oder RG M



Ca. 2/3 des Bohrlochs beginnend am Bohrlochgrund blasenfrei mit Mörtel verfüllen. Genauere Mörtelmengen in Skalenteilen können der Montageanleitung FIS EM Plus entnommen werden. Zum Verfüllen des Ringspalts zwischen Ankerstange und Anbauteil ist zusätzlicher Mörtel erforderlich. Bei Bohrlochtiefen ≥ 150 mm Verlängerungsschlauch verwenden.



Die Ankerstange mit leichter Drehbewegung in das Bohrloch schieben. Nach dem Setzen der Ankerstange muss Überschussmörtel aus dem Durchgangsloch des Anbauteils ausgetreten sein. Aushärtezeit beachten. Anschließend überschüssigen Mörtel entfernen, damit Scheiben und Mutter bündig montiert werden können.



Nach der Aushärtezeit die WHG-Kennzeichnungsscheibe, die Unterlegscheibe und die Sechskantmutter montieren. Dabei das max. Drehmoment beachten.



Dafür steht fischer

**BEFESTIGUNGSSYSTEME
AUTOMOTIVE
FISCHERTECHNIK
CONSULTING
LNT AUTOMATION**

fischer Deutschland Vertriebs GmbH
Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal
Deutschland

Tel. +49 7443 12-6000
Fax +49 7443 12-8297

www.fischer.de · info@fischer.de

Hotline
Fachberatung
+49 7443 12-4000
+49 1805 202900*

Infomaterial
+49 1805 202901*

* 14 ct. pro Minute
aus dem deutschen Festnetz.